



WIRTSCHAFT HILFT

Auswärtigen Amt bzgl. der Bereitstellung von Sachspenden

Oberste Priorität hat aktuell die bedarfsorientierte Bereitstellung insbesondere medizinischer Güter, die dringend benötigt werden. Umso zielgerichtet wie möglich die Bedarfe der Ukraine und der Nachbarstaaten zu beantworten, erfolgt die durch das Gemeinsame Melde- und Lagezentrum von Bund und Ländern (GMLZ) koordinierte Bereitstellung von Gütern im Rahmen des europäischen Mechanismus auf Basis von offiziellen Bedarfslisten. Spendenangebote, die diesen Bedarfslisten entsprechen und einen Richtwert von 300.000 € überschreiten, können direkt an das GMLZ (unter Grossspenden-UKR@bbk.bund.de) kommuniziert werden. Wir danken sehr herzlich für jede Spende dieser Art! Angebote zu Lebensmittelspenden (insbesondere Trockennahrung) können an die Koordinierungsstelle im BMEL (unter www.lebensmittelhilfe-ukraine.de) gerichtet werden. Auf Grund einer komplizierten und herausfordernden Sicherheits- und Logistikklage an den Grenzen zur Ukraine und in den Nachbarstaaten bittet die Bundesregierung, vorerst von individuellen Lieferungen an Hilfsgütern dorthin abzusehen. Vor Ort werden vorhandene Kapazitäten aktuell prioritär für die Versorgung der ankommenden Flüchtenden sowie die Abwicklung der international koordinierten humanitären Hilfe benötigt. Leider ist ein Ende der humanitären Krise aktuell nicht absehbar. Das Auswärtige Amt geht daher von einem längerfristigen Bedarf an Hilfsgüterlieferungen, eventuell auch in aktuell nicht priorisierten Bereichen, aus.“